

Diagnose: MIGRANT_IN?

Lehrforschungsprojekt zu „Migration und Gesundheit“ mit öffentlichem Symposium von Studierenden, Lehrenden und Gesundheitsexpert_innen

Zeitraum: 2006-2007

Orte: Forschung mit Gesundheitsexpert_innen

(AWO, Pro Familia, Gesundheitsamt, Refugio, DEVA, u.a.), Symposium im Kulturzentrum

Lagerhaus
Verantwortliche: Dr. Margrit E. Kaufmann,
Prof. Dr. Maya Nadig, Anja Wessel



DIAGNOSE:

MIGRANT IN ?

**Ein Symposium zu
Migration und Gesundheit**

Projektbeschreibung:

Bezugnehmend auf Fragen nach der psychischen und physischen Gesundheit von Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen migriert sind und sich mit diversen neuen Lebensbedingungen auseinandersetzen müssen, ging es in diesem Lehrforschungsprojekt um die Frage, wie sich dies in unseren Gesundheitsinstitutionen niederschlägt. Damit sollte das Projekt einen Beitrag leisten zu einer Diversity-Öffnung unserer Gesundheitsinstitutionen.

Das Projekt verlief über zwei Semester, beginnend mit Text- und Theoriearbeiten zu Körper und Gesundheit im Kulturvergleich, zu Migration und Gesundheit und Interkultureller Öffnung der Gesundheitsinstitutionen. Zum Themenfeld Migration und Gesundheit war es für die Kulturwissenschaft naheliegend, auf die Bereiche der psychischen und der sog. reproduktiven Gesundheit zu fokussieren. Dabei ging es beispielsweise um westliche Vorstellungen von Krankheit und unterschiedliche Bedeutungen von „Stress“ je nach Kontext der Person oder um „Körper und Sexualität“ aus der Sicht junger muslimischer Frauen. Im weiteren Verlauf bildeten die Studierenden thematische Arbeitsgruppen und führten Interviews mit Gesundheitsexpert_innen durch. Diese werteten sie mittels dokumentarischer Methode aus. Die Arbeitsergebnisse wurden miteinander in Bezug gebracht und darüber neue Fragen und Thesen für den Gesundheitsbereich formuliert.

Abschließend wurden die Ergebnisse auf einem öffentlichen Symposium vorgestellt und mit den Expert_innen aus den Forschungsfeldern diskutiert. Zu Gast war auch die Journalistin Erika Feyerabend, die den Einstiegsvortrag hielt.

Im Anschluss an das Projekt entstanden Masterarbeiten zum Themenschwerpunkt. Das Themenfeld floss zudem in transkulturelle Schulungen und in eine e-General Studies Einheit der Universität Bremen zu Interkulturellen Kompetenzen ein.

Weiterführender Link:

[interkulturelle Kompetenzen](#)



Inter- und transkulturelle Kompetenzen im Gesundheitswesen

Episode 1: Migration und Gesundheit

Dr. Margrit E. Kaufmann
Fachbereich 09, Kulturwissenschaft/ Ethnologie, Universität Bremen

eGeneral Studies: Interkulturelle Kompetenzen